

# Inhalt

- II**     *Das Personal*
- 13**     **Zimmer mit Mord 1**  
VON ANDREAS IZQUIERDO
- 1913 – Vor dem Krieg*
- 17**     **Auf der Flucht**  
VON ILKA STITZ
- 1913 – Vor dem Krieg*
- 33**     **Die Stimme aus dem Jenseits**  
VON SABINE TRINKAUS
- 1919 – Weimarer Republik*
- 48**     **Agatha**  
VON ELKE PISTOR
- 1925 – Weimarer Republik*
- 65**     **Der schwedische Meisterdetektiv**  
VON PAUL SCHAFFRATH
- 81**     **Zimmer mit Mord 2**
- 1930 – Nach der Weltwirtschaftskrise*
- 84**     **Ein fetter Mann im Fenster**  
VON RALF KRAMP
- 1934 – Nach der Machtergreifung*
- 97**     **G – Ein Hotel sucht seinen Concierge**  
VON H. P. KARR

- 1942 – Bombennächte*  
**117 Und oben sitzt ein Führer**  
VON VOLKER BLEECK
- 133 Zimmer mit Mord 3**
- 1947 – Hungerwinter*  
**136 Der Schulfreund**  
VON GISA KLÖNNE
- 1949 – Nachkriegszeit*  
**148 Gnattke**  
VON JAN-ERIK SANDER
- 1952 – Wirtschaftswunderzeit*  
**161 Der bedauerliche Vorfall  
in Zimmer 22**  
VON KLAUS STICKELBROECK
- 1953 – Bundestagswahlen*  
**175 Kein Richter und kein Henker**  
VON HEIDI MÖHKER
- 192 Zimmer mit Mord 4**
- 1961 – Spießerjahre*  
**194 Weihnachten im Grandhotel**  
VON INGRID NOLL
- 1962 – Spießerjahre*  
**209 Die Gala**  
VON ROMY FÖLCK

- 1966 – *Gegen das Establishment*  
**227 Die Generalin**  
VON BRIGITTE GLASER
- 1969 – *Mondlandung*  
**239 Rot die Reben, blau die Partei**  
VON CARSTEN SEBASTIAN HENN
- 247 Zimmer mit Mord 5**
- 251 Autorennotizen**



## Das Personal

*Monsieur Gisbert* [mə'sjø ʒis'bɛʁ] ist ein Concierge der alten Schule, ein Mann, der immer da ist und alles organisieren kann, kein eigenes Leben zu haben scheint und den seine Gäste ebenso verehren wie er sie. Ihm gehört das *Grand Hotel Bellevue* nicht, aber jeder, der ein Problem hat, gleichgültig, ob angestellt oder durchreisend, fragt Monsieur Gisbert. Er ist beleibt, belesen, beliebt. Vorzugsweise raucht er Gauloises ohne Filter, besitzt einen unerschöpflichen Vorrat an Witzen, bei denen er sich niemals wiederholt, und ein Faible für Kriminalgeschichten. Gutes Essen liebt er über die Maßen, dessen Genuss ihm seine alte Freundschaft mit dem Oberkellner erleichtert. Er ist nicht verheiratet und bewahrt über eventuelle Liebschaften Stillschweigen.

*Matthias*, der Oberkellner, wird von allen »Monsieur Mathis« genannt; das *Bellevue* ist ja wahnsinnig französisch. Mathis ist ein außerordentlicher Kenner der französischen Küche, der jedes arrogante Benehmen manch eines Gastes elegant abfedern kann.

*Anna* arbeitet als eines von fünf Zimmermädchen. Sie hat ihr Herz am rechten Fleck und besitzt die seltene Gabe vorausschauenden Denkens, wodurch sie die Anweisungen ihrer Herrschaft bereits nach der ersten Hälfte des Satzes vervollständigen kann und diese sofort in die Tat umsetzt.

*Gustav* ist der Chauffeur des Hotels, tadellos gekleidet in einer schmucken Uniform, leider aber immer mit einem Ölfleck am linken Unterärmel der Jacke und einem »Trauerrand« unter dem rechten Zeigefingernagel. Mit dem jeweils aktuellen Autotyp holt er die Hotelgäste vom Bahnhof ab und fährt sie auch abends in die Oper der Stadt.

*Baron Konrad von Ascheberg* ist Dauergast und entstammt einem uralten westfälischen Adelsgeschlecht. Seine Familie ist seit Generationen verarmt und hat längst den Stammsitz ihres Geschlechts verkaufen müssen. Er hält sich mit dubiosen Tätigkeiten über Wasser, von denen man nichts erfährt.

*Hänschen* ist fünfzehn Jahre alt und arbeitet als Liftboy und Kofferträger. Er ist Waisenjunge und irgendwann von Monsieur Gisbert von der Straße aufgelesen worden.